Bericht im Südkurier am 7. Oktober 1983 „Bilanz 12 Jahre SSF“

Oft schwammen sie der Konkurrenz davon

Singener Schwimmsportfreunde bestehen seit zwölf Jahren - Frank Schulz einer der besten Sportler

(nm) Vor knapp zwölf Jahren hat alles begonnen. Damals gründeten 26 Frauen und Männer den Verein der „Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen“. MIttlerweIle zählt der Verein nahezu 500 Mitglieder und kann auf regionaler wie auf bundesweiter Ebene im Wettkampf auf beachtliche Erfolge blicken. Sogar im Ausland vertreten die Singener Wettkampfschwimmer mit guten Leistungen die Farben des Vereins und des Deutschen Schwimm-Verbandes und tragen so zum Ansehen des Schwimmsports bei.
An den deutschen Meisterschaften nahmen die Singener Schwimmer kontinuierlich seit 1976 teil: 1976 in Bonn waren Uschi Frei und Frank Schulz dabei, 1977 in Darmstadt Frank Schulz, 1978 in Bochum Ulrike Schwarz, Frank Schulz, Michael Fürst, Andreas Schlieker, Martin Spitznagel und Alexander Lorek. 1979 beteiligten sich in Köln Susanne Küper, Frank Schulz, Carsten Knebel, Franz-Georg Leute, Christian Fürst und Jürgen Schwarz, im gleichen Jahr in Grafenau Andreas Schlieker. Joachim Knebel, Martin Spitznagel, Michael Fürst und in Freiburg Waltraud Gotzmann, Ulrike Schwarz, Brigitte Freybler, Simone Mattes und Frank Schulz. 1980 sandte man nach Hannover Waltraud Gotzmann, Ulrike Schwarz, Susanne Küper, Frank Schulz, Carsten Knebel und Christian Fürst. Wiederum nach Bonn fuhren 1981 Susanne Küper, Frank Schulz und Christian Fürst. In Darmstadt 1982 waren Susanne Küper, Frank Schulz und Jürgen Schwarz dabei. Nach Hannover in diesem Jahr entsandte man von Singen wieder Susanne Küper und Jürgen Schwarz, und Jürgen Jakob nahm mit 14Jahren zum ersten Mal bei diesem große Wettkampf teil.

Schulz groß in Form

Schon durch seine fast kontinuierliche Präsenz bei den „Deutschen Meisterschaften“ stellt Frank Schulz seine außerordentliche Leistung unter Beweis. Hinzu kommt noch, dass der heute 19jährige dreimal den Titel „Deutscher Jahrgangsmeister“ nach Singen holte. Und zwar in den Jahren 1977, 1978 und 1979. Jedesmal in der Disziplin über 100 Meter Rücken.
Ebenfalls in diesen drei Jahren erhielt Frank Schulz Länderkampf-Berufungen nach Barnet, Kiel und 1979 gegen die Schweiz und Osterreich. 1977 gewann er dabei in Barnet bei London gegen die Vertreter aus den Niederlanden und Großbritannien über 100 Meter Rücken, über 200 Meter Rücken und mit der 4x 100-Meter-Lagenstaffel als Startschwimmer.
Zwar schnitt er im darauffolgenden Jahr bei dem Landerkampf in Kiel nicht so gut ab, allerdings hatte er auch gegen die UdSSR anzutreten. Immerhin holte er erneut als Startschwimmer in 4x100 Meter Lagen den Siegertitel, belegte in 100 Meter Rücken den zweiten und über 200 Meter Rücken den dritten Platz
.

Aufbauarbeit wesentlich

Rüdiger Jakob, der zweite Vorsitzende des SSF, betont, dass all diese Leistungen jedoch nicht ohne eine kontinuierliche Aufbauarbeit zu denken wären. Die Aufbauarbeit reicht von den kleinsten Anfängern über die Breitensportler bis hin zu den Leistungssportlern. Von den Leistungssportlern wird allerdings auch verlangt, dass sie fast täglich neben Schule beziehungsweise Beruf ihr Training absolvieren. Und es ist für den Verein erfreulich, dass trotz dieser Anstrengung die Schwimmer mit Fleiß bei der Sache sind.
Norbert Mayer, der technische Leiter weist in der sportlichen Bilanz der letzten Zwölf Jahre, die jetzt herauskam, darauf hin, dass die Aufbaugruppe sowie der Breitensport erst den Bereich des Wettkampfsports ermöglichen.

„Pinguine“ und „Wale“

Seit Herbst 1980 laufen bei den Schwimm-Sport-Freunden in Singen die Anfänger und Aufbaugruppen nach einem neuen Konzept. Die einzelnen Gruppen mit den Namen „Pinguin“, „Hecht“, „Frosch“ und „Wal“ werden von zwei ehemaligen Wettkampfschwimmerinnen unter der Leitung von Karin Hübner betreut. Die Gruppenkurse mit festgesetzten Zielen haben jeweils eine Dauer von sechs Monaten.
Dass das richtige Brustschwimmen gar nicht so leicht ist, bekommen die Kinder in der „Froschgruppe“ zu spüren. Die Arm- und Beinbewegungen richtig zu koordinieren. stellte eine heikle Angelegenheit dar. Bei den „Pinguinen werden die Kinder an das Wasser gewöhnt. Als Endziel soll bei ihnen das Öffnen der Augen unter Wasser, das Tauchen, Gleiten und Springen in allen Variationen erreicht werden. In der „Hechtgruppe wird auf den Zielen der „Pinguingruppe“ aufgebaut. Die Kinder erlernen hier das Kraul- und Rückenschwimmen.

Die spielerische Linie wird in dieser Gruppe verlassen, Spiele werden durch Staffelwettbewerbe in allen möglichen Formen ersetzt. Eine Vertiefung und Verbesserung der erlernten Grobformen sieht die Gruppe

der „Wale“ vor, Es werden feste Trainingsformen angewandt und die Leistungsfähigkeit erhöht.
Nach diesen Aufbauarbeiten haben die Kinder die Möglichkeit, in den Breitensport- oder gar in den Wettkampfsportbereich zu wechseln. Mit den Gruppen „Seepferdchen“ und „Seestern“ wird der SSF den Kindern und Jugendlichen gerecht, die zwar Freude am Schwimmen haben, aber dies nicht wettkampfmäßig betreiben wollen. Die beiden Gruppen sind nach Alter getrennt und abgestuft. Neben Spielen stehen Ausdauertraining und eine Verbesserung der Schwimmtechnik auf dem Programm.
Bisher heben mehr als 100 Kinder die Anfänger- und Aufbaugruppen besucht, ein Zeichen, dass der Verein. der Schwimm-Sport-Freunde Singen mit seinem Angebot richtig liegt.

Bericht im Südkurier am 30. November 1983

„Sport-Stars von Morgen“

(be) In unserem heutigen Schwimmer-Special stehen die beiden aussichtsreichsten weiblichen Talente der Schwimmsportfreunde Singen im Mittelpunkt. Dies sind Susanne Küper und Gabi Welte. Gabi ist trotz ihrer erst 14 Jahre bereits seit fünf Jahren dabei, Susanne Küper, die bereits 16 ist, trainiert seit sechseinhalb Jahren in der Talentschmiede von Norbert Mayer. Gabi Welte besucht wie viele der SSF-Schwimmer das Hegau-Gymnasium, dort ist sie in Klasse 9. Keine Frage ist für sie, dass sie dort auch ihr Abitur machen will, denn dass ist die Voraussetzung für ihre beruflichen Ziele, die sie ins Hotelfach führen sollen. Die überaus trainingsfleißige Gabi kann auch in ihrer Freizeit nicht ganz vom Sport abschalten. Reiten, Skifahren und wie könnte es bei einer Wasserratte anders sein, surfen, sind ihre Hobbies, für die ihr allerdings nicht allzu viel Zeit bleiben.
Susanne Küper, die sämtliche Vereinsrekorde in Brust-, Rücken- und Lagenschwimmen der Damen hält, besucht zurzeit die Ekkehard-Realschule und will dort die Mittlere Reife machen. Beruflich soll's bei ihr in die hauswirtschaftliche Richtung gehen, genau weiß sie es allerdings noch nicht. Deutsche Jahrgangsmeisterschaften gehören für sie zum alltäglichen, seit 1979 war sie immer dabei. Sie hat sich dabei ein gutes Mittel gegen die Nervosität erdacht: Ihr Strickzeug, das sie zu Hause bedingt durch Schule und Training zu wenig in die Finger bekommt, dient ihr zur Beruhigung zwischen den Rennen. Die Erfolge zeigen, dass sie mit ihrer Nervenberuhigung richtig liegt.
Ziele der beiden schwimmenden Mädels sind die Bestenlisten des DSV. Die eine, Gabi Weite, will dort hinein, die andere, Susanne Küper, ist bereits drin, will aber noch weiter nach vorne. Auf der 100-Meter-Brust-Strecke, wo sie bei den Deutschen den 4. Platz belegte, liegt sie in der Bestenliste auf Platz 7. Den Platz will sie verbessern, und bei den nächsten Jahrgangsmeisterschaften erhofft sie sich zumindest eine Medaille, der Titel wird wohl nicht ganz drin sein, da die SSFler durch Reparaturen am Hallenbad zwei Wochen in Trainingsrückstand sind. Man kann für die SSF und ihren aktiven und erfolgreichen Trainer Norbert Mayer nur hoffen, dass Gabis Erfolge einmal die von Susanne erreichen und Susanne noch einige draufsetzt. Dann braucht er sich keine Sorgen zu machen, wie es mit seiner Oberligamannschaft weitergehen soll.
Dass die SSF ein wahrer Talentschuppen ist, werden wir auch in der nächsten Ausgabe sehen, denn nachdem bereits drei Schwimmer vorgestellt wurden (Jürgen Schwarz in der letzten, Artikel ist nicht auffindbar) werden wir uns mit Jürgen Jakobs befassen, auch einem von dem Norbert Mayer sagt: „Das könnte einmal ein ganz großer werden.“
.
(be) Nummer 3 der SSF Schwimmer, die wir ihnen vorstellen wollen, ist Jürgen Jakob. „Last not least“ werden sie sicherlich am Ende sagen, seine Erfolge, auf die wir später näher eingehen, sprechen für sich.
Jürgen Jakob kämpft zwar manchmal auch im Team in der Mannschaft der Schwimm-Sport-Freunde, wenn er aber seinen Sport betreibt, dann ist er auf sich alleine angewiesen, dann kann ihm kein anderer mehr helfen. „Alleine auf meiner Bahn im Wasser habe leider keinen Verteidiger an meiner Seite, der einen Fehler wieder ausbügeln könnte, oder einen anderen Kollegen, der statt meiner Tore schießen würde. Allerdings: Wenn es schlecht gelaufen ist, dann weiß ich, dass es an mir lag und kein anderer Schuld hat, gewonnen, wie verloren, es geht voll auf die eigene Kappe. Das macht mir so großen Spaß an diesem Sport“. Der Wöhler Gymnasiast, der dort in Klasse 10 ist, zählt zusammen mit Frank Schulz und Jürgen Schwarz zu den Stützen der Oberligamannschaft der Schwimmsportfreunde.
Seit 5 Jahren trainiert er bei den Schwimmsportfreunden und steht seit 4 Jahren in der Oberligamannschaft, die im letzten Jahr nur ganz knapp dem Abstieg entgangen ist. In diesem Jahr wollen die SSFler den Kampf nicht so spannend machen. Trotzdem sieht Jürgen einige Probleme auf sich und seine Mannschaft zukommen: «Leider fehlen uns zwei Wochen Training, weil das Hallenbad repariert wurde. Wir haben zwar durch hartes Training einiges aufgeholt, am Ende könnte sich aber ein Substanzverlust bemerkbar machen, der schlimme Folgen haben könnte.
Immer noch jagt er einem Einzeltitel bei den Badischen Meisterschaften hinterher, doch bisher wurde es immer nur Platz 2, während er in der Staffel schon einige errungen hat. Über 100 Meter Delfin und über 200 Freistil will er es in diesem Jahr wissen. Auf diesen Strecken will er auch bei den deutschen Jahr-

gangsmeisterschaften dabei sein, hat sich zum Ziel gesetzt, dort einmal den Endlauf zu erreichen, vielleicht einmal eine Medaille. Wenn Jürgen nicht im Wasser ist um zu schwimmen, dann ist er zumeist damit beschäftigt, für die Schule etwas zu tun. Naturwissenschaften sind seine große Vorliebe und er weiß, genauso wie im Schwimmen: Wer die Grundlagen nicht hat, der kann aufhören. Im Schwimmen hat er schon oft bewiesen, dass er mehr als nur die Grundlagen hat, in der wettkampffreien Zeit will er nun auch versuchen sich die Grundkenntnisse des Langlaufs anzueignen. Na ja, was sollen Sportler in der sportfreien Zeit auch machen: Sport!

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden-Württemberg/ Landesliga Baden in Bad Cannstatt und Karlsruhe am 3./4. Dezember 1983(Vorkampf)

Susanne Küper mit Höchstpunktzahl

Singen in den Vorkämpfen zur Schwimm-Mannschaftsmeisterschaft

(mb) Die Vorkämpfe für die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen (DMS) fanden für die Oberliga-Damenmannschaft der Schwimm-Sport-Freunde Singen in Cannstatt, für die in der Landesliga Baden startenden Herren in Karlsruhe statt. Für die Damenmannschaft ging es um den Verbleib in der Oberliga (im Schwimmen die dritthöchste Klasse). Mit 17 839 Punkten erreichten sie den siebten Platz, was eine gute Ausgangsbasis für die am kommenden Wochenende stattfindenden Endkämpfe ist. Für die Herrenmannschaft ging es um den Wiederaufstieg in die Oberliga. Die Mannschaft musste jetzt in der Landesliga Baden starten, um Querelen zwischen dem badischen und dem württembergischen Schwimmverband zu verhindern. Aus der Sicht des badischen Schwimmverbandes galt die Herrenmannschaft als eindeutiger Oberligist, aus der Sicht des Württembergischen Schwimmverbandes als Landesligist. Mit 20 009 Punkten waren die Singener in der Oberliga an sechster Stelle gelandet und hätten sich somit für die Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga qualifiziert.

Fleißigste Punktesammler bei den Damen waren Susanne Küper (3180 Punkte), Margit Messmer (2610 Punkte) und Gabi Weite (2336 Punkte). Die höchste Punktzahl in einem Start erreichte Susanne

(Bild: jj) Susanne Küper

Küper, die 1:18,5 Minuten über 100 m Brust 712 Punkte erhielt. Sie stellte außerdem noch zwei neue Vereinsrekorde auf: über 400 m Freistil verbesserte sie ihre alte Bestmarke gleich um drei Sekunden auf 4:49,8 Minuten, und über 400 m Lagen schlug sie ebenfalls ihren eigenen Rekord und fixierte den neuen bei 5:34,1 Min. Bei den Herren erreichten. die meisten Punkte Jürgen Schwarz (3070 Punkte), Garsten Knebel (3037 Punkte) und Jürgen Jakob (2802 Punkte). Die höchste Punktzahl erreichte hier Garsten Knebel mit 676 Punkten für 200 m Lagen in der Zeit von 2:20,5 Min., was ebenfalls neue Vereinsrekordzeit bedeutete. Noch zwei weitere Vereinsrekorde fielen bei den Herren: Jürgen Schwarz verbesserte die Bestmarke über 400 m Lagen um nahezu vier Sekunden auf 5:07,5 Min. Jürgen Jakob setzte seine neue Bestmarke von 17:59,2 Min. über 1500 m Freistil sogar mehr als 25 Sekunden unter die alte.

Mannschaftswettbewerb Schwimmen Oberliga Baden-Württemberg/ Landesliga Baden in Göppingen und Konstanz am 18./19. Dezember 1983(Endkampf)

In Oberliga aufgestiegen

Singens SSF-Schwimmer vor Weinheim - Damen: Klassenerhalt

(mb) Die Endkämpfe für die deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DM) fanden für die Oberliga-Damenmannschaft der Schwimmsportfreunde - SSF Singen in Göppingen, für die in der Landesliga Baden startenden Herren im Schwaketenbad in Konstanz statt.

Die Herrenmannschaft konnte den knappen Vorsprung von 200 Punkten vor der TSG Weinheim im Endkampf noch auf über 800 Punkte ausbauen, was den Singenern insgesamt einen zweiten Platz und damit den Aufstieg in der Oberliga Baden-Württemberg einbrachte.

Eifrigste Punktesammler waren Jürgen Schwarz (3085 Punkte), vor Garsten Knebel (3039 Punkte) und Jürgen Jakob (2924 Punkte). Jürgen Jakob verbesserte hierbei noch seinen erst im Vorkampf aufgestellten Vereinsrekord über 1500 m Freistil um 13 Sekunden auf 17:46,8 Minuten. Die Höchstpunktzahl für einen Start erreichte Frank Schulz über 100 m Freistil. Für 0:55,5 erhielt er 705 Punkte. Insgesamt

erreichte die Herrenmannschaft 40 162 Punkte und liegt damit hinter dem SSC/KSN Karlsruhe (44 995 Punkte) und vor der TSG Weinheim (39 377 Punkte). Das Ziel der Damenmannschaft, sich in der Oberliga Baden-Württemberg zu behaupten, war bereits nach dem Vorkampf so gut wie erreicht. Doch die Mannschaft verbesserte sich im Endkampf und erreichte nach 17 839 Punkten und 18 563 Punkten im Endkampf insgesamt 36 402 Punkte. Die meisten Punkte erschwamm Susanne Küper (3184), vor Margit Messmer (2774) und Bettina Fink (2547).

Die höchste Punktzahl für einen Start ging mit 707 Punkten für 1:18,7 min. über 100 m Brust an Susanne Küper. Sie verbesserte außerdem den im Vorkampf von ihr aufgestellten Vereinsrekord über 400 m Lagen auf 5:32,3 min. und stellte über 200 m Lagen ebenfalls einen neuen Vereinsrekord auf. Sie bewältigte diese Distanz in 2:34,3 min. und verbesserte damit ihre eigene Bestmarke vom Vorjahr.

(Bild jj) Die wieder aufgestiegene Schwimmer-Herrenmannschaft der Schwimm-Sport-Freunde Singen: von links nach rechts obere Reihe: Trainer Norbert Mayer, Wolfgang Werner, Carsten Knebel, Michael Schlieker, Martin Spitznagel, Frank Schulz, - untere Reihe: Andreas Schlieker, Arnim Küper, Jürgen Schwarz, Jürgen Jakob, Uwe Schwarz, Michael Berchtold.

Bezirksmeistersch. Schwarzwald-Bodensee „Lange Strecken" in Singen am 29.Januar 1984

Susanne Küper wieder herausragend

Schwimmsportfreunde Singen beherrschen lange Strecken.

(mb) Bei den Bezirkslangstreckenmeisterschaften, die in Singen ausgetragen wurden, schnitten die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen als beste Teilnehmer ab. Sie schwammen bei jedem Start in die Medaillenränge, erreichten drei von vier offenen Titeln und stellten drei Veranstaltungsrekorde für den Bezirk Schwarzwald-Bodensee auf.

Bei den Damen war die herausragende Schwimmerin Susanne Küper, die mit ihren beiden Starts jeweils persönliche Bestzeit, Vereinsrekord und Veranstaltungsrekord schwamm. Über 400 Meter Lagen erreichte sie die Zeit von 5:28,7 Minuten, über 800 Meter Freistil unterbot sie die 10-Minuten-Marke um vier Zehntelsekunden und gewann damit souverän zwei offene Bezirksmeistertitel.

Bei den Herren stellte Jürgen Jakob einen neuen Veranstaltungsrekord über 1500 Meter Freistil auf und wurde, in der Zeit von 17:49,3 Minuten ebenfalls Sieger der offenen Klasse. Der vierte offene Titel ging an den Villinger Hartmut Nussbaumer, der die 400-Meter-Lagen-Strecke in 5:02,6 Minuten bezwang, gefolgt von Jürgen Schwarz (SSF), der mit 5:07,1 Minuten einen neuen Vereinsrekord aufstellte.

Dritte in der offenen Wertung über 400 Meter Lagen weiblich wurde Gabi Weite in der Zeit von 5:55,8 Minuten. Neben den drei offenen Titeln erreichten die Schwimm-Sport-Freunde noch 22 Medaillenränge in der Jahrgangswertung (10-mal Gold, 10-mal Silber, 2-mal Bronze).

Erste Plätze: Nicole Waibel, Susanne Küper (800 m Freistil), Dirk Kaiser, Jürgen Schwarz, Wolfgang Werner (400 m Lagen), Gabi Weite, Susanne Küper, Margit Meßmer (400 m Lagen), Markus Armbruster, Jürgen Jakob (1500 m Freistil).

Zweite Plätze: Grit Kammerer, Gabi Weite, Bettina Fink (800 m Freistil). Garsten Knebel, Michael Schlieker, Nicole Waibel, Bettina Fink (400 m Lagen, Thomas Renz, Arnim Küper, Garsten Knebel (1500 m Freistil).

Dritte Plätze: Christian Wenger (400 m Lagen) und Dirk Kaiser (1500 m Freistil).

7. Internationale Mehrkampfmeeting in Singen am 12. Februar 1984

Schwimmfest mit Glanzlichtern

Susanne Küper einmal mehr überragend / Senn trumpft auf.

(nm) 150 Teilnehmer, darunter 83 Aktive aus dem benachbarten Ausland, nahmen mit 562 Starts an der siebten Auflage des Internationalen Mehrkampf-Meetings der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen teil. Da bei diesem Wettbewerb drei Disziplinen in verschiedenen Schwimmarten zu absolvieren sind und das Gesamtergebnis (Punkteaddition) über die Platzierung entscheidet, wurde schwimmerische Vielseitigkeit in besonderem Maße abverlangt.

Zwei Aktive drückten dieser Veranstaltung den Stempel auf: Susanne Küper (16 Jahre) vom Ausrichter SSF Singen erschwamm in ihren drei Starts über 100 Meter Freistil, 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen drei überragende Start-Ziel-Siege, erreichte damit 2045 Punkte und verbesserte die aus dem Jahre 1982 stammende Dreikampf-Rekordmarke der Schweizer Nationalkader-Schwimmerin Hunger um zwei Zähler. Der gleichaltrige Harald Senn (Schwimmclub Kreuzungen) dominierte bei den Herren mit 2209 Punkten. Er drückte dabei über 200 Meter Freistil den 1983 aufgestellten Veranstaltungsrekord um knapp zwei Sekunden auf ausgezeichnete 1:58,9 Minuten und verbesserte den 400-Meter-Lagen-Rekord von 4:53 (1982) auf 4:48,5 Minuten.

Weitere Veranstaltungsrekorde erzielten die Geschwister Suzanne und Madeleine Larsson (beide Jahrgang 67, SV Limmat Zürich) über 200 Meter Delfin und 400 Meter Lagen. - Für die Schwimm-Sport-Freunde Singen als Veranstalter gab es in den „Altersklassen“ weitere erfreuliche Ergebnisse: Margit Meßmer, Susanne Küper und Gabi Weite belegten erste Plätze in der Dreikampfwertung; Garsten Knebel, Jürgen Schwarz, Jürgen Jakob (mit einem neuen Vereinsrekord in seiner dritten Disziplin, den 400 Meter Lagen) sowie der 13jährige Markus Armbruster belegten die Ränge zwei und drei; Kristina Overbeck, Nicole Waibel (14), Dirk Kaiser (13) und Thomas Renz (zwölf Jahre) zeigten durch deutliche Leistungssteigerungen, mit denen sie sich auf vierte Plätze vorschieben konnten, dass mit ihnen im nächsten Jahr zu rechnen ist.

Erfolg für 7. Meeting

(kl). Das 7. Schwimm-Meeting der Schwimmsportfreunde Singen am Sonntag im Hallenbad wurde aus sportlicher und organisatorischer Hinsicht zu einem großen Erfolg. 150 Schwimmerinnen und Schwimmer aus neun Vereinen mit 562 Starts standen sich in einem Dreikampf gegenüber, bei dem die Akteure aus fünf Schwimmarten mit jeweils zwei verschiedenen Streckenlängen sich auf „drei" Disziplinen festlegen mussten.

Aus der Schweiz kamen die Teilnehmer aus Birsfelden, Kreuzungen, Zürich, Vorarlberg war durch Dornbirn vertreten und aus der südlichen Region waren Friedrichshafen, Bad Dürrheim, Konstanz, Tuttlingen und die gastgebenden Schwimmsportfreunde Singen am Start. Norbert Mayer jubelte über die „Leistungssprünge" seiner SSF-Schwimmerinnen und Schwimmer. Er hatte allen Grund dazu, denn Susanne Küper siegte überlegen in der offenen Klas-

se der Damen. Bei den Herren dominierte Harald Senn aus Kreuzlingen, der sich bereits auf internationaler Ebene bei seiner Finalteilnahme an den Junioren-Europameisterschaften einen guten Namen geschaffen hat. In den verschiedenen Jahrgangsklassen gab es weitere drei erste Plätze durch die Singener Schwimmsportfreunde und zwar durch Margit Meßmer, Susanne Küper und Gabi Weite. Ein dickes Lob hat sich Martin Spitznagel verdient. Er war erstmals für die Organisation dieses internationalen Schwimm-Meetings verantwortlich; die anstehenden Probleme löste er dank einer guten und über sechsmonatigen Vorbereitungszeit bestens. Karin Hübner erwies sich als Meisterin am Mikrofon; sie stellte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in gekonnter Weise vor und versorgte damit die Besucher mit interessanten Daten über die Leistungen der Akteure.
Jürgen Jakob stellte über 400-m-Lagen einen neuen Vereinsrekord auf; hierüber freute man sich im Lager der SSF-Schwimmer. Für das „korrekte" Protokoll zeichneten Gisela Mayer, Brigitte Fink und Ingrid Kammerer verantwortlich. Die Auswertung übernahmen „ältere Aktive" und Trainer. Die Siegerehrung nahmen SSF-Boß Fridolin Mayer und sein „Vize" Rüdiger Jakob vor, die den jungen Schwimmerinnen und Schwimmern nicht nur gratulierten, sondern auch wertvolle Preise übergaben. Schon heute freut man sich auf das 8. Singener Schwimmmeeting, das wiederum anfangs Februar im Singener Hallenbad stattfinden wird.

Badische Jahrgangsmeistersch. „Lange Strecken" in Heidelberg am 18./19. Februar 1984

Zweimal Gold für Susanne Küper

Badische Meisterschaften / SSF-Singen glänzend platziert

(Bild jj) Glänzend platzierten sich die Teilnehmer der Schwimm-Sport-Freunde Singen bei den badischen Meisterschaften lange Strecken in Heidelberg (Bundesleistungszentrum). Unser Bild zeigt von links nach rechts, obere Reihe: Trainer Norbert Mayer, Jürgen Schwarz, Susanne Küper, Jürgen Jakob, Armin Küper. Untere Reihe: Markus Armbruster, Tomas Renz, Nicole Waibel, Gabi Weite.

(mb) Erfolgreich schnitt die achtköpfige Auswahlmannschaft der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen bei den Badischen Meisterschaften lange Strecken im Bundesleistungszentrum Heidelberg ab, zu denen 33 Vereine 461 Meldungen abgaben. Überragende Teilnehmerin war die 16jährige Susanne Küper, die in ihrer Altersklasse in den beiden Disziplinen 400 m Lagen und 800 m Freistil jeweils den ersten Platz belegte.
Aus dem Nachwuchsbereich der SSF überzeugte Thomas Renz, mit erst zwölf Jahren jüngster Teilnehmer der Singener Schwimmer, über die lange Lagen-Distanz mit einem Urkundenrang (Platz fünf). Den gleichen Platz erschwamm sich Gabi Weite über 400 m Lagen in der Zeit von 5:52,25. Über 800 Meter

konnte sie mit einer persönlichen Bestzeit (11:14,36) erneut überzeugen. Nicole Waibel, Arnim Küper und Markus Armbruster vervollständigten die SSF-Mannschaft und rechtfertigten durch klares Unterbieten der vom Verband gesetzten Qualifikationszeiten.
In hervorragenden fünf Minuten 33,97 Sekunden schwamm sie über 400 m Lagen (je 100 m Schmetterling/Rücken/Brust/Kraul) ihrer Konkurrenz um 21 Sekunden davon. Glänzend und fast so deutlich gewann sie die 800 m Freistil in 10:11,91.

Trotz einem einwöchigen krankheitsbedingten Trainingsausfall erschwamm Jürgen Schwarz über die 400 m Lagenstrecke in 5:19,13 eine Silbermedaille. Über die 1500 m Freistil konnte er sich auf den guten vierten Platz platzieren.
Mit einer Bronzemedaille über 1500 m Freistil in der Zeit von 18:12,75 erreichte Jürgen Jakob auf der 50 m Bahn in einem taktisch und technisch gut geschwommenen Rennen ein hervorragendes Resultat. Über 400 m Lagen untermauerte er seine gute Form mit einem fünften Rang.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Mittelstrecken" in Villingen am 26. Februar 1984

9 von 12 Titeln nach Singen

Am Sonntag fand in Villingen die Bezirksmeisterschaften über die Mittelstrecken (200 m Freistil, 200 m Brust, 200 m Rücken, 200 m Lagen, 200 m Schmetterling und 400 m Freistil) statt. Die Schwimmsportfreunde - SSF- Singen nahmen dabei mit insgesamt 79 Starts teil und konnten 52 Medaillenplätze erringen (Plätze 1-3). Ferner konnten sie von den zwölf möglichen offenen Titeln allein neun für sich gewinnen. Die herausragendste Teilnehmerin war Susanne Küper, die mit ihren 4 Starts vier offene Titel für sich entschied und dabei drei neue Vereinsrekorde und zwei Veranstaltungsrekorde aufstellte. Über 200 m Brust wurde sie in 2:49,0 Minuten deutliche Siegerin (Vereinsrekord und Veranstaltungsrekord), gefolgt von Margit Messmer (ebenfalls SSF). Den zweiten Veranstaltungsrekord holte sie sich über 400 m Freistil in 4:56,7 Minuten, über 200 m Lagen schwamm sie 2:33,8 Minuten einen neuen Vereinsrekord über diese Distanz. Den vierten Titel gewann sie über 200 m Freistil. Ebenfalls offene Siegerin in neuer Vereinsrekordzeit war Bettina Fink, die über 200 m Rücken den alten Rekord von 2:39,8 Minuten gleich um 2,7 Sekunden unterbot. Bei den Herren konnte Jürgen Jakob zwei offene Titel erreichen: 200 m Freistil verfehlte er mit der Zeit von 2:04,9 Minuten den Vereinsrekord nur knapp um 2 Zehntel, über 400 m Freistil gewann er in 4:33,6 Minuten. Einen Vereinsrekord stellte hingegen Garsten Knebel über 200 m Brust in der Zeit von 2:41,7 Minuten auf und wurde damit hinter Altmeister Ulrich Gohl (SSK Konstanz) zweiter in der offenen Wertung. Den Sieg über 200 m Lagen ergatterte er sich in der Zeit von 2:21,4 Minuten vor seinem Mannschaftskameraden Jürgen Schwarz.

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee „Kurzstrecken" In Konstanz am 11. März 1984

11 Titel für die Schwimmsportfreunde

(mb) An den Bezirksmeisterschaften über di< Sprintstrecken (50/100 m in allen Schwimmarten gelang es den Schwimmsportfreunden (SSF) Singen, fünf neue Veranstaltungsrekorde aufzustellen Überragende Schwimmerin war dabei Susanne Küper, die davon allein drei verbuchen konnte; ein weiterer ging an Jürgen Schwarz, der letzte an di< 8x50-m-Lagenstaffel der SSF-Mädchen. Insgesamt gewannen die Schwimmsportfreunde in der offenen Wertung elf Titel.
Mit fünf Titelgewinnen und je drei Veranstaltungs- und Vereinsrekorde zeigte sich Susanne Küper von ihrer besten Seite.
Die 8x50 m Lagen-Staffelwettbewerbe wurden bei den Herren wie bei den Damen von den SSF Mannschaften entschieden: Die Damenstaffel in der Besetzung Bettina Fink, Christine Reichardt Kristina Overbeck, Susanne Küper, Nicole Waibel Susanne Gebhardt, Gabi Weite und Margit Messmer erreichte in neuer Veranstaltungs- und Vereinsrekordzeit den ersten Platz. Die Herrenmannschaft siegte mit Jürgen Schwarz, Joachim Knebel Michael Schlieker, Jürgen Jakob, Michael Berchtold, Carsten Knebel, Andreas Schlieker und Martin Spitznagel in ebenfalls neuer Vereinsrekordzeit.
Die Titelgewinner (Jahrgangswertung): Susanne Küper (6 x), Gabi Weite (6), Margit Messmer (5) Jürgen Jakob (4), Gritt Kammerer (3), Susanne Gebhardt, Kristina Overbeck, Bettina Fink, Nicole Waibel, Jürgen Schwarz, Arnim Küper (je 2), Martin Spitznagel, Carsten Knebel (je 1).

(Bild jj) ***Jürgen Schwarz und Susanne Küper***

Internationale Bodensee-Hallen-Meisterschaften in Singen am 6. Mai 1984

SSFSingen bester Schwimmverein am Bodensee

Gastgeber holten sieben von 16 Hallenmeistertiteln

(Bild jj) ***Ehrung der besten Leistungen bei den Internationalen Bodenseemeisterschaften. Die Ehrung führte der IABS-Präsident, Wilfried Craemer, Riedlingen und 1. Vorsitzender der SSF Singen, Fridolin Mayer durch. Rechts im Bild Susanne Küper erhielt den Pokal der Frauen.***

(cb) Die 35. internationalen Bodensee-Hallenmeisterschaften im Schwimmen, die zum dritten Mal nach 1974 und im vergangenen Jahr im Hallenbad in Singen ausgetragen wurden, hatten elf Vereine aus der Bundesrepublik sowie drei aus der Schweiz und Österreich für die 16 Entscheidungen der Männer und Frauen angelockt. In der Bilanz der Titelkämpfe schnitt die Mannschaft des Ausrichters SSF Singen mit sieben Titeln auf ihrer Trainingsbahn am erfolgreichsten ab.

Dreimal gewann Sparta Konstanz, je zwei Meisterschaften gingen an den TSV Riedlingen und SK Kreuzungen, während der SC Ravensburg und die TG Biberach je einmal bei den Frauen in der Siegerliste erscheinen. Bei den Frauen wurden sechs und bei den Männern drei neue Meisterschaftsrekorde für 25-Meter-Bahnen geschwommen. Die Aktiven mit den besten Zeiten nach der internationalen Leistungstabelle erhielten die Ehrenpreise des Ausrichters jeweils für ihre Leistung über 100 Meter Freistil: Susanne Küper (Singen) mit 1:01,9 Minuten und Andreas Scheffold, der die Strecke in 53,1 Sekunden herunter sprintete.

Bei den Frauen gab es zwei Doppelmeisterinnen mit der erst 13jährigen Konstanzerin Andrea Duf-ner über 100 Meter Schmetterling und 200 Meter Lagen sowie der vier Jahre älteren Einheimischen Susanne Küper in den beiden Freistilstrecken, wobei diese beiden Nixen jeweils neue lABS-Rekorde aufstellten. Schon zum dritten Mal hintereinander wurde Petra Weindler aus Ravensburg Meisterin im Rückenschwimmen. Susanne Küper hatte auch maßgeblichen Anteil als Schlussschwimmerin an den erfolgreichen Titelverteidigungen in den beiden Staffeln der „Schwimmsportfreunde".

Auch bei den Männern konnten die Singener in den Staffeln ihre Erfolge vom vergangenen Jahr wiederholen. Dazu stellten sie in Jürgen Schwarz den neuen Meister auf der Rückenstrecke. Immer noch großartig in Form ist der ehrgeizige Konstanzer Brustschwimmer Ulrich Gohl, ein kleines Schwimmerdenkmal am Bodensee. Der bereits 26jährige Altmeister konnte

mit dem Gewinn der 100 Meter Brust in 1:10,7 Minuten nicht nur bis auf 7/10 Sekunden an seinem Meisterschaftsrekord von 1979 herankommen, sondern auch bereits zum 16. Mal lABS-Meister seit 1974 werden. Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang dem Riedlinger Andreas Scheffold (18) über 100 Meter Freistil, während er sich über 200 Meter Lagen und 400 Meter Freistil einem ständigen neuen Meister aus der Schweiz beugen musste.

(Bild jj) ***Die Internationalen Bodensee-Meisterschaften siegreiche 4x100m Lagenstaffel von links mit Jürgen Schwarz, Carsten Knebel, Jürgen Jakob, verdeckt Frank Schulz.***

Baden-Württembergische Meisterschaften in Heidelberg am 13./14. Mai 1984

SSF Singen erfolgreich

Alle drei Staffeln der SSF belegten Plätze unter den ersten zehn

Bei den offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften in Heidelberg erreichten die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen, zwei Endlaufsqualifikationen: Jürgen Schwarz konnte sich mit einer Vorlaufszeit von 1:04,87 Minuten über 100 m Rücken als zehntbester für den Endlauf qualifzieren und verbesserte sich in diesem noch um einen Platz. Susanne Küper schob sich mit der Vorlaufszeit von 1:02,48 Minuten über 100 m Freistil als Achte in den Endlauf und konnte dort ihre Platzierung halten. Außerdem belegte sie über 400 m Freistil in der Zeit von 4:52,27 Minuten einen hervorragenden vierten Platz. Auch alle drei Staffeln der SSF belegten Plätze unter den ersten zehn: Die 4 x 100 m Freistilstaffel der Damen mit der Besetzung Margit Messmer, Susanne Küper, Bettina Fink und Gabi Weite gelangte in 4:26,60 Minuten auf den achten Platz; die 4 x 100 m Lagenstaffel der Herren mit Jürgen Schwarz (Rücken), Carsten Knebel (Brust), Jürgen Jakob (Schmetterling) und Michael Berchtold (Kraul) und die 4 x 100 m Freistilstaffel der Herren in der Besetzung C. Knebel, J. Schwarz, J. Jakob und M. Berchtold belegten in der Zeit von 4:28,40 Minuten bzw. 3:59,29 Minuten jeweils den zehnten Rang;

Schwimmer erleben Leistungshoch in Monte Carlo

Jürgen Schwarz im A- und B-Finale / Beim zweiten Nationen-Cup beeindruckt

(jj) Beim 2. Nationen-Cup von Monaco im Schwimmen konnten die Singener Schwimmer ihre Teilnahme bestätigen. Im Wettkampfbad des Fürsten Rainier III. von Monaco gingen 68 Schwimmclubs aus 12 Nationen an den Start. Überragende Nation war dabei die Schweiz, welche ihr Olympiateam als Vorbereitung für Los Angeles zu jenem Wettkampf schickte. Hervorzuhebende Länder waren jeweils die Nationalmannschaften aus Tunesien und Portugal sowie ein Verein aus Großbritannien und der größte Teil der angrenzenden Staaten Frankreichs.

Die Auswahl über das Team der beiden Singener Schwimmvereine traf der Trainer und Betreuer Norbert Mayer der Schwimmsportfreunde (SSF) Singen. So konnte Singen von einer 5köpfigen Spitzenmannschaft vertreten werden, welche sich aus Thomas Keller vom Stadt-Turnverein (STV), Susanne Küper, Bettina Fink, Jürgen Schwarz und Jürgen Jakob (alle SSF) zusammensetzte.

Als Favorit der Singener galt Jürgen Schwarz. Er belegte die Wettbewerbe 100 und 200 Meter Rücken. Über die 100-Meter-Strecke schwamm er 2/10 Sekunden langsamer als Bestzeit, im Verlauf auf den 10. Rang.'Für ihn war somit der A-Endlauf nicht erreicht, aber er hatte so für das B-Finale eine der Mittelbahnen und konnte sich folglich noch steigern. Jürgen Schwarz schwamm in 1:04,06 Langbahnbestzeit und gleichzeitig einen gesamten 6. Platz.

Die zweite Distanz, die für ihn zu schwimmen war, waren die 200 Meter Rücken, wobei er schon im Vorlauf mit Langbahnbestzeit (2:21,95) überzeugte und sich für das A-Finale qualifizierte. Er hatte so einen sicheren 8. Platz und stellte sein Leistungshoch voll unter Beweis.

Zum weiteren Team der Schwimmsportfreunde zählt Susanne Küper, die über die 200 m Freistilstrecke mit ihrer neuen Technik nicht so zurechtkam wie im Training. Dafür konnte sie jedoch am darauffolgenden Tag über 100 m Freistil mit einer klaren Verbesserung des technischen Stils aufwarten und. erreichte so in der Zeit von 1:03,70 Minuten den 27. Platz. Eine etwas bessere Platzierung erreichte Susanne Küper noch über die 50-m-Sprintstrecke, nämlich einen 22. Rang in der Zeit von 29,6 Sekunden. Bettina Fink startete über 200 und 100 m Rücken. Als Vierte in ihrem Lauf der 200-Meter-Rückenstrecke kam sie auf ein Endresultat von 2:42,98 min und einen endgültigen 25. Platz in der Zeit von 1:17,71.

Die 100, 200 und 400 Meter Freistildistanzen belegte Jürgen Jakob. Er konnte sich über 100m mit einer persönlichen Langbahnbestzeit (59,09 sek.) auf den 49. Rang platzieren, zu dessen Wettbewerb 117 Schwimmer starteten. Auf den gleichen Platz kam er über die 200 m Freistilstrecke in der Zeit von 2:09,98 und über die 400 m Strecke erreichte er in der Zeit von 4:32,49 einen guten 27. Platz. Auch über diese längeren Strecken stellte er mit Langbahnbestzeiten seinen guten Trainingsaufbau unter Beweis.

Thomas Keller absolvierte die 200 m Brustdistanz als seinen ersten Start, hatte dabei ähnliche Schwierigkeiten mit seiner Brusttechnik, wie Susanne Küper über Kraul, und musste sich mit der Zeit von 55,38 min und einem 37. Platz zufrieden geben. Ober 100 m Brüst[1] konnte er sich bis zur 75-Meter-Marke als Erster im Lauf behaupten, schlug dann aber als Dritter an. Mit seiner Zeit verfehlte er das B-Finale um 2/10 Sekunden und musste sich mit einem endgültigen 20. Platz begnügen.

(Bild jj) ***Die Spitzenschwimmer der Singener Schwimm-Sport-Freunde traten in Monte Carlo zu einem großen internationalen Wettbewerb an. Das Bild zeigt die Mannschaft bei einem Spaziergang durch die Stadt (von links) Susanne Küper, Trainer Norbert Mayer, Bettina Fink, Jürgen Jakob, Thomas Keller und Jürgen Schwarz..***

Bezirksmeisterschaften Schwarzwald-Bodensee " in Villingen am 15. Juli 1984

Rekorde bei den Meisterschaften

Schwimmsportfreunde kehren erfolgreich zurück

(mb) Die offenen Bezirksmeisterschaften dieses Jahres, die am 15. Juli in Villingen stattfanden, wurden zu einer wahren Rekordgrube. Die Schwimmsportfreunde SSF Singen konnten ihre gute Leistung mit 14 von 22 Titeln, darunter beide 10x50-Meter-Freistilstaffeln, und sieben von insgesamt zehn neu aufgestellten Bezirksrekorden unter Beweis stellen. Damit waren sie der erfolgreichste der teilnehmenden Vereine. Dieses Jahr mussten die Schwimmer auf Grund des schlechten Wetters auf die 50 m Bahn im Freiwasser verzichten und auf die 25 Meter Bahn im Villinger Hallenbad ausweichen.

Erfolgreichste Schwimmerin war beim SSF Susanne Küper, die sämtliche Freistilstrecken in Bezirks- und Vereinsrekordzeit beendete. Über 100-Meter-Freistil stellte sie den eigenen Vereinsrekord ein und schraubte den Bezirksrekord auf 1:01,9 Minuten. Über 200-Meter-Freistil auf 2:14,7 Minuten und über 400-Meter-Freistil verbesserte sie den alten Rekord um 9,1 Sekunden auf 4:48,2 Minuten. Sie verbesserte damit ausnahmslos eigene Rekorde. Mit ihrem vierten und letzten Einzelstart gewann sie die 200-Meter-Lagen.

Bei den Herren gewann Jürgen Jakob alle Freistilstrecken. Über 200 Meter und 400-Me-ter-Freistil stellte er dabei je eine neue Vereinsbestzeit und einen neuen Bezirksrekord auf. Er verbesserte über 200 Meter die alte Bestmarke von Frank Schulz um 2,6 Sekunden auf 2:02,1 Minuten und über 400 Meter den Rekord von Peter Latzer um 8,2 Sekunden auf 4:21,8 Minuten. Die 100-Meter-Freistil gewann er Zeitgleich mit dem Bad Dürrheimer Jochen Ammann in 0:56,6 Minuten.

Die beiden Rückenstrecken gewann Jürgen Schwarz in neuer Bezirksrekordzeit. Er schraubte die von Frank Schulz (SSF) gehaltenen Bestmarken auf 1:03,3 Minuten über 100 Meter Rücken, beziehungsweise 2:19,3 Minuten für 200 Meter Rücken herab.

Über 200 Meter Lagen männlich gelang den SSF ein Dreifachsieg: Erster wurde Garsten Knebel vor Jürgen Schwarz und Michael Schlieker. Die beiden Rückendistanzen bei den Damen gewann Bettina Fink. Über 100 Meter wurde Margit Messmer Zweite, die außerdem über 100 Meter Freistil einen zweiten Platz erreichte und über 100 Meter Brust Dritte wurde.

Über 200-Meter-Schmetterling wurde Gabi Weite Zweite, über 100-Meter-Schmetterling und über 200 Meter Brust wurde sie Dritte. Über 100 Meter Rücken männlich erreichte Michael Berchtold einen dritten Platz.

Die beiden 10x50m-Freistilstaffel-Wewttbewerb wurden beide von den SSF in Vereinsrekordzeiten geschwommen. Die Damenmannschaft in der Besetzung M. Messmer, K. Oppermann, S. Schweizer, K. Overbeck, G. Kammerer, S. Gebhardt, G. Weite, N. Waibel, S. Küper und B. Fink gewann in 5:16,9 Minuten was einem Schnitt von 0:31,6 Minuten pro Schwimmerin entspricht. Die Herrenmannschaft mit A. Schlieker, M. Schlieker, G. Knebel, W. Werner, C. Wenger, J. Schwarz, J. Jakob, M. Berchtold, F. Schulz und M. Spitznagel erreichte in 4:28,2 Minuten (Schnitt 0:26,8 Minuten) den ersten Platz.

Badische Jahrgangsmeisterschaften in Lahr am 7./8. Juli 1984

Medaillen für Singener Schwimmer

Gute Leistungen bei badischen Jahrgangs-Meisterschaften

(mb) Dieser Tage fanden im Lahrer Terrassenbad die badischen Meisterschaften der offenen Klasse der Junioren (65/66) und der Jahrgänge 67 bis 70 statt. Die Schwimmsportfreunde SSF Singen nahmen daran mit einer I3köpfigen Mannschaft teil und konnten mit zehn Medaillen ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Erfolgreichste Teilnehmerinnen bei den Damen waren Susanne Küper und Bettina Fink (beide Jahrgang 67), bei den Herren Jürgen Jakob, Jahrgang 68. Obwohl die Veranstaltung unter der großen Hitze etwas zu leiden hatte, erreichten die Singener zum Teil herausragende Zeiten.

Gleich fünf Medaillen gewann Susanne Küper, die aufgrund gesundheitlicher Beschwerden auf ihre Spezialdisziplin Brust verzichten musste und deshalb verstärkt auf die Freistil- und Schmetterlingsstrecke auswich. Mit Erfolg: Sie kam bei allen drei Freistildistanzen unter die ersten drei, (erster Platz über 400 Meter, zweiter Platz über 200 Meter, dritter Platz über 100 Meter) wurde über 100 Schmetterling und über 200 Meter Lagen Zweite. Mit ihrer Zeit über 200 Meter Freistil wurde sie gleichzeitig in der offenen Wertung Dritte.

Über die Rückenstrecken der Damen konnte Bettina Fink ihre Form unter Beweis stellen. Sie wurde über 200 Meter Rücken Zweite und über 100 Meter Distanz Dritte. In ihrem dritten und letzten Einzelstart

über 100 Meter Schmetterling belegte sie den dritten Platz.
Bei den Herren, die diesmal etwas hinter den Damen zurückstanden, gewann Jürgen Jakob zwei Bronzemedaillen über 200 Meter Freistil und 100 Meter Schmetterling. Über 400 Meter Freistil erreichte er mit 4:29,4 Minuten eine für die 50-Meter-Bahn herausragende Bestzeit. Wegen der starken Besetzung über diese Distanz in seinem Jahrgang wurde er jedoch nur Vierter (offen Siebter).